**Zeitschrift:** Helvetischer Hudibras: eine Wochenschrift

**Herausgeber:** Franz Josef Gassmann

**Band:** - (1797)

**Heft:** 17

**Artikel:** Auszug einer Räth und Büger Erkanntniss

Autor: [s.n.]

**DOI:** https://doi.org/10.5169/seals-820439

## Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

## **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

## Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF: 28.11.2025** 

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

man I Loth Pracipitat, und ein halb Loth Nimium darunter stossen. Darmit muß man die Gleiche an Handen und Ellenbogen, Knie und Halsgenick salben und wohl einreiben.

Zugleich soll man im Krebs anhenken in einem Säcklein an den Hals und an dem blosen Leib hangen lassen.

Mausohrle Waldmeister Gelbe Gilgen Neunhemler ein Männleint von allem eine Handvoll.

Für bas purgieren.

Nehme Salapen [gläublich Jalapen] 1/2 Loth auf einmal, und purgiere während der Chur dreymal.

Für Schwigen.

Nehme während der Chur 5 mal antimonium, fræticum diaphareticum dieses Mittel solle sonders gut senn wider den Scharbock.

Während der Chur und ein Nierteljahre darnachfolle der Kranke Kein Wein trinken.

## Muszug

einer Math und Buger Erfanntnig.

Ihr Gnaden Herrlichkeiten Aath und Bürger haben nach den Zeitumständen, da seit einem Jahrhundert der Werth des Gelds gesunken, unter dem sten Herbste monats 1797 zu verordnen geruht;

- einen hiesigen Bürger verheirathen, so soll sie besitzen
- 2. Will sie sich aber mit einem Unterthan verehlichen - - 1000
- 3. Eine Unterthanin, die mit einem Bürger in die She zu treten Vorhabens ift, soll haben 1000

Solothurner Währung in Geld, Gülten oder ansbern schleißbaren Sachen, als wahres Eigenthum. Mobilien, Kleider, weihliche Kleinodien, Hausrath und Leinwand werden nicht unter obbestimmtes Manssgut begriffen.

- 4. Alle diesenigen, welche in dieser Sache mit Darleihung Geldes, oder andrer Sachen zu einem Setruge mitwirken würden, sollen auf die Entdeckung
  desselben nebst angemeßener Strase aller dieser disortigen Ansprachen im Rechten allwegen verlürstig sepnJene Bürger und Angehörige aber, die auf solchem
  Fuß an Fremde oder Landeskinder sich verheirathen
  würden, ihr Bürger und Heimathrechten verwirkt
  haben.
- 5. Sollen alle Bürger und Unterthanen, welche mit fremden Weibspersonen sich zu verehlichen gesinnt sind, allsoderst vor Ihr Gnaden des ordentlichen Raths treten, und um diesortige Bewilligung ansuchen.